i-HEALTH®

EDA Hautwiderstandsmessung

Handbuch

für Software 5.0

Wichtige Vorbemerkungen

Die Anwendung der elektromagnetischen Stimulation ist kontraindiziert, wenn

- der Patient einen Herzschrittmacher trägt,
- der Patient einen implantierten Defibrillator (I.C.D.) trägt,
- die Patientin schwanger ist,
- der Patient ein erhöhtes Thromboserisiko hat,
- der Patient ein implantiertes Hörgerät trägt.

Das i-HEALTH®System darf nur nach entsprechender Einweisung angewandt werden.

Informieren Sie sich über die Einzelheiten des Trainingsprogramms, das Ihnen Ihr i-HEALTH-Repräsentant vor der Lieferung des Gerätes zur Verfügung gestellt hat.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

i-health Vertriebsgesellschaft mbH
Gotengasse 7
97070 Würzburg
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 931 32283-12
Fax: +49 931 32283-11

E-Mail: info@i-health.de

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Vorbemerkungen 2
Inhaltsverzeichnis 3
Einführung 4
Informationen zum Update: ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Was ist neu in V5? ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Softwareinstallation über das Internet 5
Gehen Sie für den Download der Software auf die Webseite *www.i-health.com* 5
Grundeinstellungen 6
Datei, Einstellungen, Extra und Hilfe 6
Extra: Datensicherung einstellen, Gesicherte Daten einspielen, Update installieren, Datenbank konfigurieren und kabellosen Link konfigurieren. 10
Softwarefunktionen 13
Patientendaten 13
Bildschirm für Praxisbesuch 15
Bildschirm für die 24-Punkt Hautwiderstandsmessung 16
Bildschirm für die Regulationskapazität 18
Bildschirm für die Energieverteilung 20
Bildschirm für die Therapiebewertung 22
Meta-Analyse der Energieverteilung 23
Testergebnisse 26

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Einführung

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionen der Software: »Was geschieht, wenn ich diese Schaltfläche betätige?«

Es ist geschrieben für die Einführung der V5-Software. Es beinhaltet keinerlei Beschreibung von Methoden, Hintergründen, Theorie, Protokollen, Behandlungsvorschlägen oder Hilfen.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Softwareinstallation über das Internet

Gehen Sie für den Download der Software auf die Webseite *www.i-health.com*

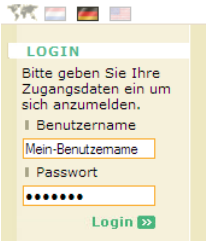
Tragen Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Neukunden erhalten Benutzernamen und Passwort für den temporären Einsatz, um auf die geschützten Seiten zugreifen und die Software herunterladen zu können. Der Downloadvorgang startet mit Klick auf den Link.

Die Internetverbindung sollte schnell genug sein, um die Software innerhalb von zehn Minuten herunterzuladen. Danach starten Sie mit einem Doppelklick auf den Ordner den Installationsvorgang.

Für *Windows Vista* benötigen Sie für die Installation der Software Administratorrechte.

Nach der Installation erscheint das i-health-Symbol auf Ihrem Desktop. Mit einem Doppelklick auf das Symbol starten Sie die Software.



Login für i-health-Kunden auf der Webseite *www.i-health.com* für den Zugriff auf die geschützten Daten

Die Verknüpfung auf dem Desktop

Neukunden erhalten für drei Monate freien Zugriff auf die geschützten Seiten der i-HEALTH-Webseite *www.i-health.com.*

Verlängerter Zugriff ist inbegriffen bei:

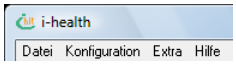
- Bestehen eines Wartungsvertrages
- der regelmäßigen Nutzung des Raycermoduls für die zusätzliche Heimbehandlung
- der Teilnahme an einem i-HEALTH-Projekt
- Eingabe von 20 Fallbeispielen pro Jahr in die i-HEALTH -Datenbank

Wir teilen Ihnen mit, wenn eine neue Software verfügbar ist. Wir empfehlen Ihnen das Abonnement des Newsletters.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Grundeinstellungen

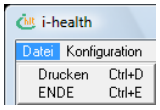
Datei, Einstellungen, Extra und Hilfe



Die oberste Zeile innerhalb des Programms

Es handelt sich um wichtige Funktionen wie die Eingabe des Passwortes und die Einstellung des Datensicherungsvorganges.

`Datei > Ende`

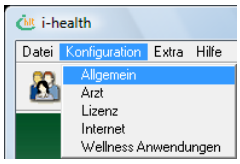


Ausschalten der Software

Die Schaltfläche für `Drucken` ist inaktiv. Über den `Ende`-Schaltfläche halten Sie die Software an.

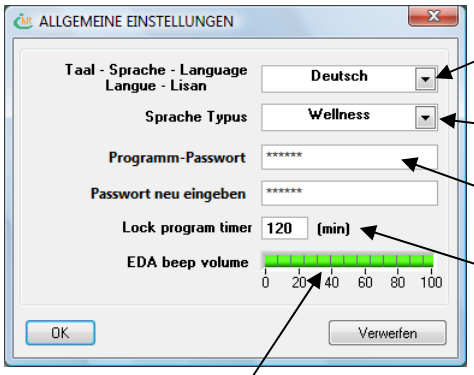
Einstellungen: Allgemein, Praxisdaten, Lizenz, Internet, und Wellness-Aktivitäten

Überprüfen und ergänzen Sie die Einstellungen Allgemein, Praxisdaten, Lizenz und Wellness-Aktivitäten



Einstellung wichtiger Funktionen

`Konfiguration > Allgemein:`



Wählen Sie die Sprache für Schaltflächen, Hilfefunktion und Wellnessbericht.

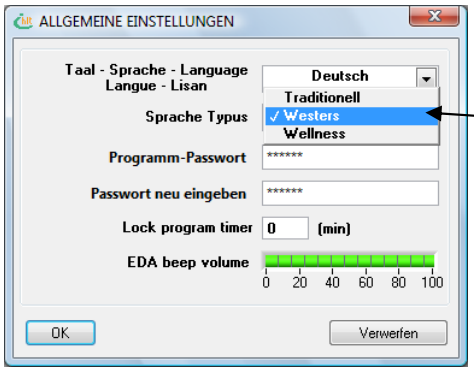
Wählen Sie für Grafiken, Report und Wellnesstexte zwischen traditioneller, westlicher oder wellnessspezifischer Ausdrucksweise.

Tragen Sie für den Zugriff auf die Software das Passwort ein.

Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird das Programm gesperrt. Um wieder darauf zugreifen zu können, ist das Passwort erforderlich.

Stellen Sie die Stärke des EDA-Signals ein.

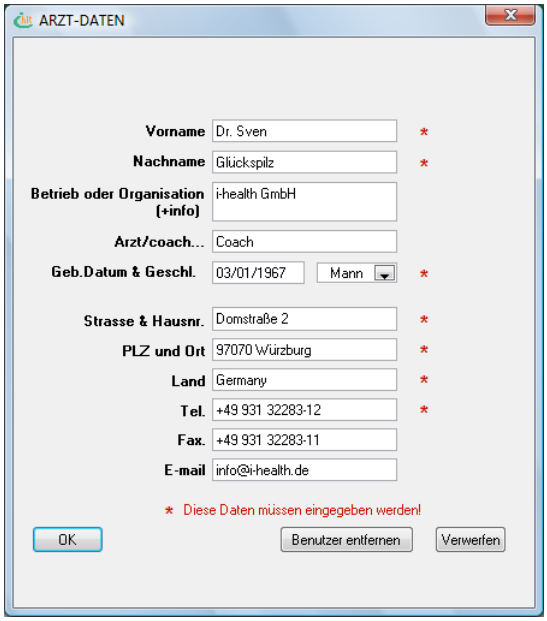
© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH



Die ursprüngliche Einstellung zeigt die TCM-Terminologie. Die westliche Terminologie empfehlen wir, wenn Ihr Klientel Vorbehalte haben könnte gegenüber der traditionell chinesischen Ausdrucksweise. Für diesen Fall werden die Meridiane durch Regulationskreisläufe ersetzt usw.
Im Wellnessmodul wird das Wort *Patient* durch *Klient* ersetzt.

Das Bild zeigt den Standard-Windowsbildschirm. Nicht alle Daten werden von der Software genutzt. Der von Ihnen eingetragene Name erscheint in der Kopfzeile des Reports und wird angehängt an die Daten, die Sie uns schicken, z. B. für die Fallbeispielsammlung.

`Konfiguration > Arzt:`

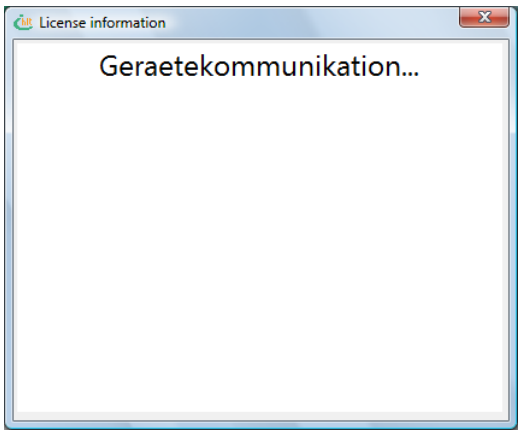


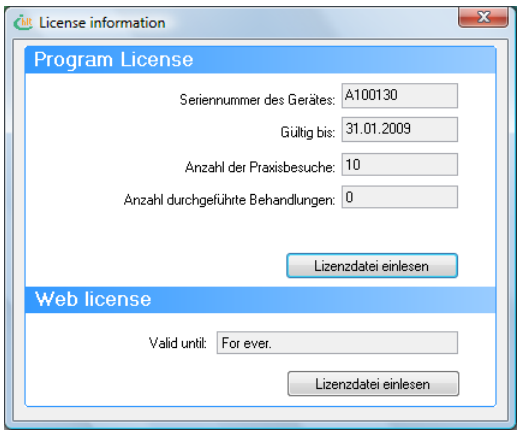
Die Lizenzierung wird gestartet über `Konfiguration > Lizenz`. Vorher muss das Gerät mit dem Computer verbunden werden. Stellen Sie sicher, dass die rote LED am *i-link* leuchtet und das Gerät eingeschaltet ist.

Die Software liest die Daten des Gerätes und vergleicht sie mit der elektronischen Lizenz. Diese wird Ihnen beim Kauf des Gerätes ausgehändigt oder per E-Mail zugestellt. Im Fall eines Leasingvertrages erhalten Sie die Lizenz automatisch per E-Mail.

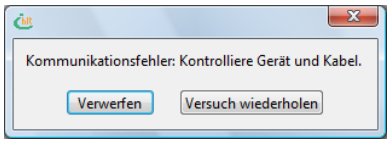
© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Konfiguration > Lizenz:





Start des Lizenzierungsvorgangs

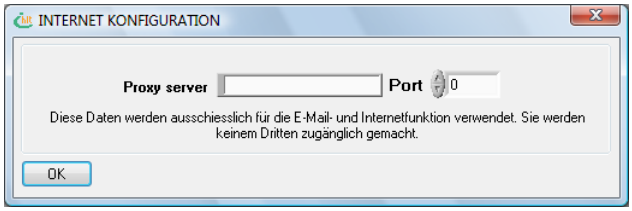


Fehler beim Lizenzierungsvorgang

Wenn der Computer während des Lizenzeinlesens keine Verbindung mit dem Gerät hat, erscheint diese Meldung.

Eine Neuinstallation des USB-Treibers wäre möglich, aber auch eine Überprüfung der Batterie oder die Verbindung des Glasfaserkabels.

Kontaktieren Sie die i-HEALTH-Hotline, wenn die Installation fehlschlägt.

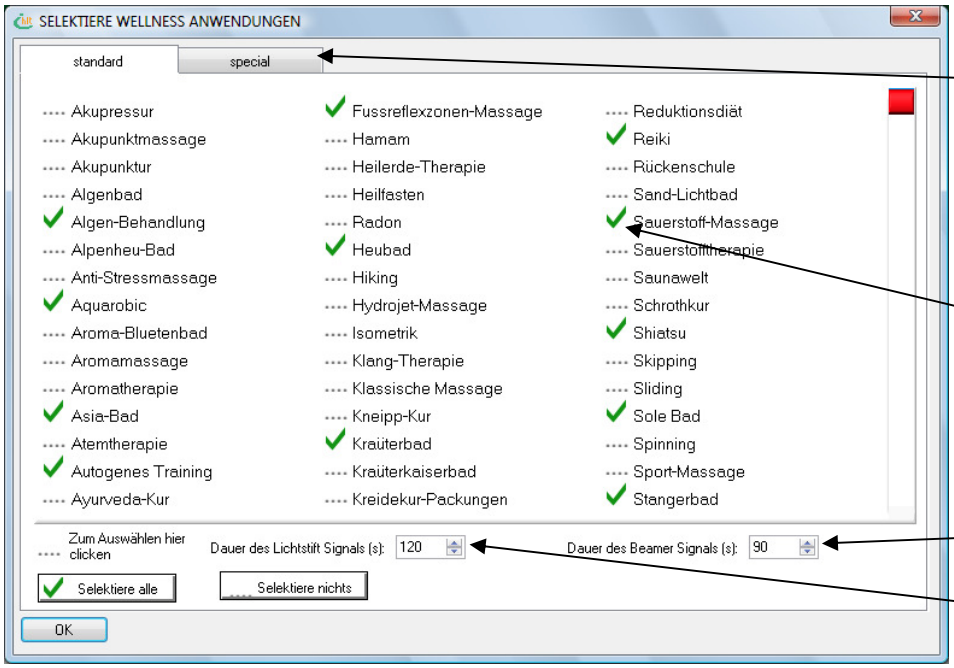


Im Fall eines Proxyservers...

In dem seltenen Fall, dass Ihr Internetprovider einen Proxyserver nutzt, sollten dessen Einstellungen hier eingetragen werden.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Einstellungen > Wellness-Anwendungen:



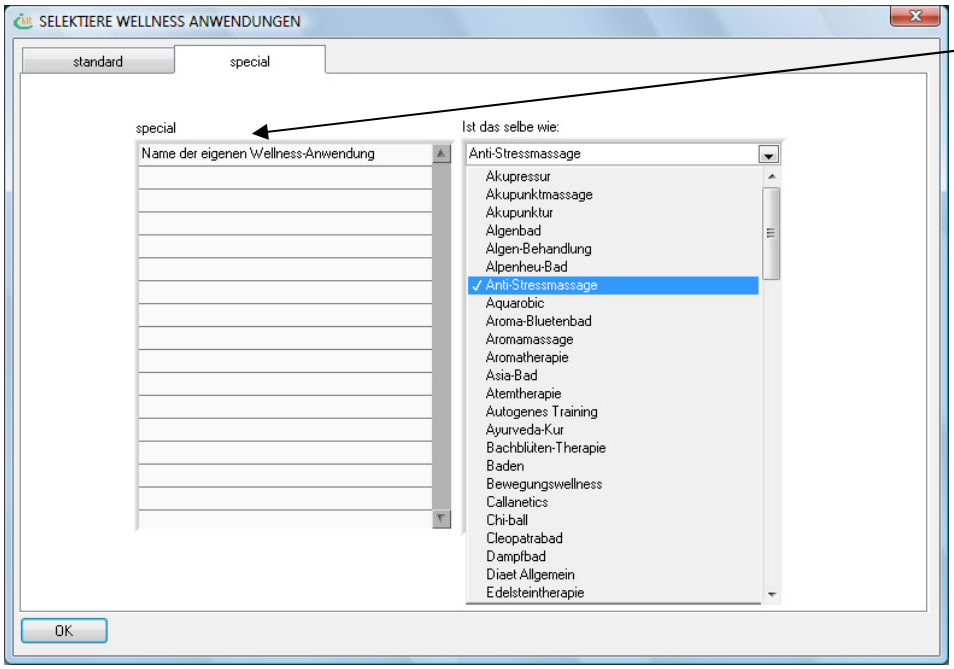
Auf dem nächsten Bildschirm passen Sie die Wellness-anwendungen dem Angebot Ihres Hotels an.

Nur ausgewählte Aktivitäten werden gespeichert und erscheinen im Wellness-report.

Die Einstellungen des Licht-stiftes und des Beamers können hier geändert werden.

Einstellungen für den Wellnessreport

Einstellungen > Wellness-Anwendungen > Spezial:



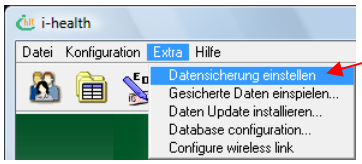
Passen Sie die Wellness-Aktivitäten an Ihr Angebot an: Tragen Sie eine bestimmte Wellness-Aktivität ein und wählen Sie eine Aktivität mit vegleichbarem Effekt. Die von Ihnen eingetragene Aktivität wird in die Liste aufgenom-men.

Bildschirm für die Änderung der Wellness-Anwendungen

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

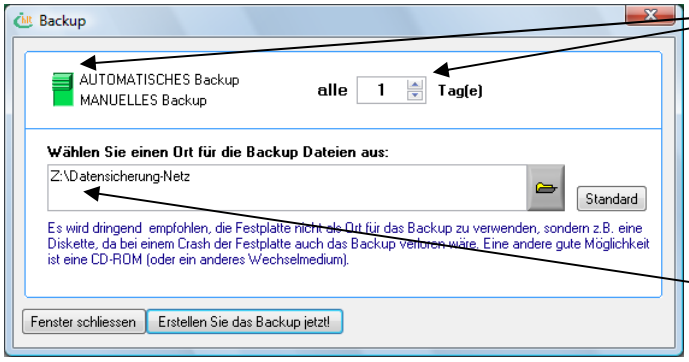
Extra: Datensicherung einstellen, gesicherte Daten einspielen, Update installieren, Datenbank konfigurieren und kabellose Verbindung konfigurieren.

`Extra > Datensicherung einstellen:`



Die Datensicherung einzustellen, ist eines der ersten Dinge, die Sie erledigen müssen, um Ihre Daten vor Verlust zu schützen. Verhindern Sie jeglichen Datenverlust! Daten sind das Kapital Ihrer Praxis.

`Extra > Datensicherung einstellen:`



Wir empfehlen die tägliche Datensicherung als Grundeinstellung.

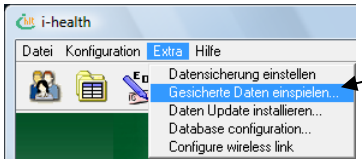
Ein USB-Stick oder ein Netzlaufwerk ist eine Möglichkeit für die tägliche Datensicherung. **Zusätzlich** sollten die dort gesicherten Daten regelmäßig auf CD gebrannt werden und **nicht** in dem Gebäude verwahrt werden, in dem der i-HEALTH-Computer steht.

Die gespeicherten Daten erhalten den Namen `NawData` mit der Endung `.ibk`.

Im laufenden Programmbetrieb werden die Patientendaten auf die interne Festplatte des Computers geschrieben, damit sie nach dem Ausschalten des Computers nicht verloren gehen. Allerdings ist die Lebensdauer einer Festplatte begrenzt. Hat die Festplatte einen Defekt, gehen Daten normalerweise verloren und können gar nicht oder nur mit großer Mühe von Spezialisten wiederhergestellt werden. Die Frage ist nicht, *ob* eine Festplatte kaputtgeht, sondern nur *wann?* Irgendwann ereilt jede Festplatte dieses Ende. In diesem Fall können wir nichts tun, außer Sie haben Ihre Daten regelmäßig vorher gesichert.

Wenn die Software auf einem anderen Computer installiert werden muss, muss die das Rückspielen der Datensicherung nach Vorschrift ausgeführt werden.

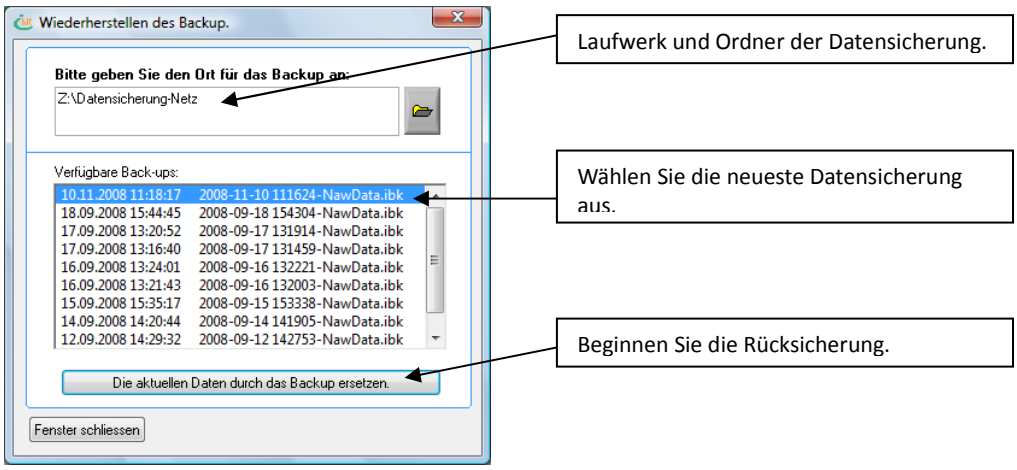
Wir haben den Backup-Vorgang sehr praktikabel und rasch gestaltet! Das Wiedereinlesen der Daten ist einfach, sollte aber nur in vorheriger Absprache mit uns erfolgen.



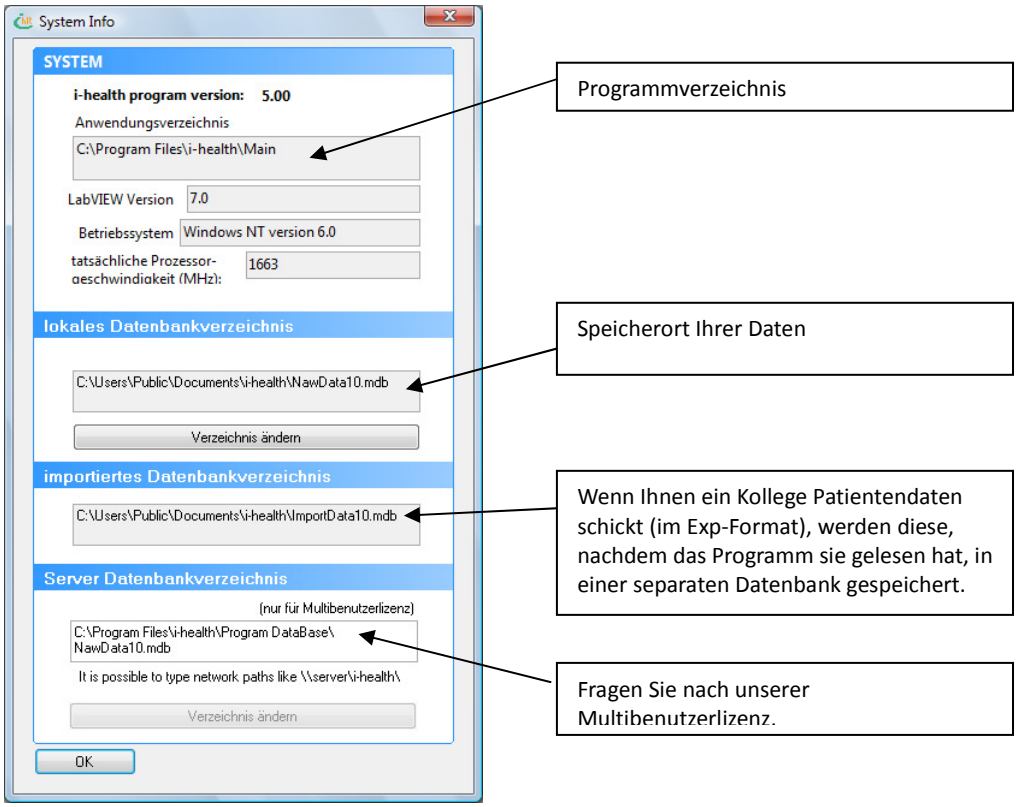
Vergewissern Sie sich, dass Sie die Administratorrechte haben für die Installation der alten Datenbank.

Starten Sie das Einlesen der Backup-Daten

Extra > Gesicherte Daten einspielen:



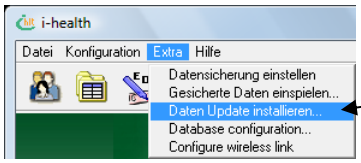
Extra > Database configuration



Datenbankinformationen

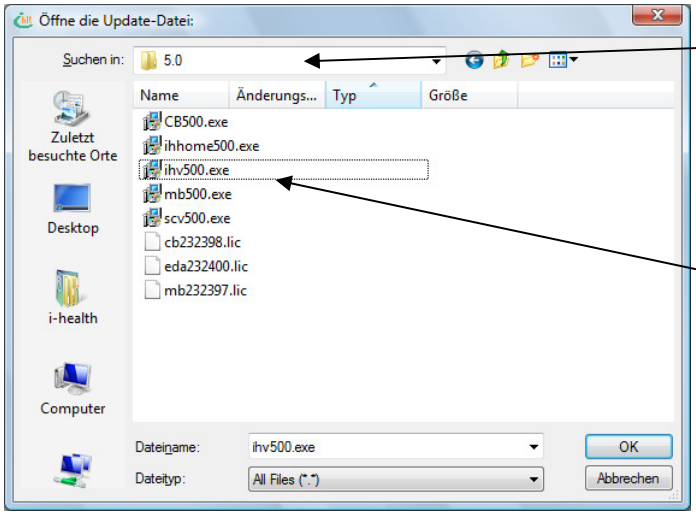
© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Extra > Daten Update installieren



Sobald Sie die neue Version von unserer Webseite heruntergeladen und gespeichert haben, starten Sie die Installation mit Klick auf diesen Schaltfläche. Wir werden Sie informieren, wenn eine neue Version verfügbar ist.

Starten Sie die Installation eines Updates

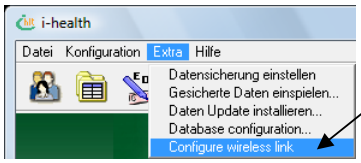


Gehen Sie zum Speicherort der neuen Softwareversion.

Wählen Sie die zu installierende Version per Mausklick.

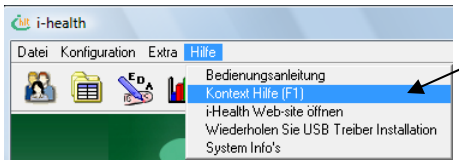
Gehen Sie zum Ort des Updates

Extra > Configure wireless link



Für kabellose Geräte

Die kabellosen Geräte *i-light* und *i-matrix* benötigen die selbe Wellenlänge wie der Computer. Mit dieser Funktion tauschen sie die notwendigen Daten aus. Diese Daten werden an beiden Enden gespeichert. Dies ist notwendig für den Fall, dass Sie eine andere Antenne oder ein neues Gerät nutzen. Dank dieser Funktion kommuniziert jeder Computer nur mit den zugehörigen Geräten. Es können also keine Geräte angeschalten werden, die mit einem anderen Computer verbunden sind.



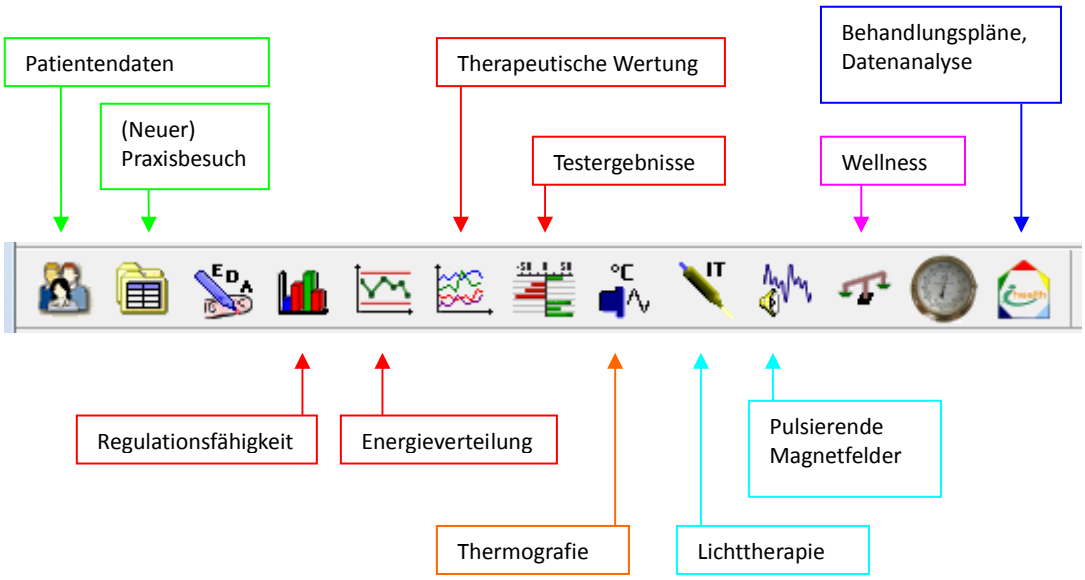
Über F1 öffnen Sie die Hilfefunktion

Es gibt zwei Wege, die Hilfefunktion zu öffnen: die `F1`-Taste oder ein Klick auf eine der Meridianbezeichnungen in der Grundlinie der Grafik.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

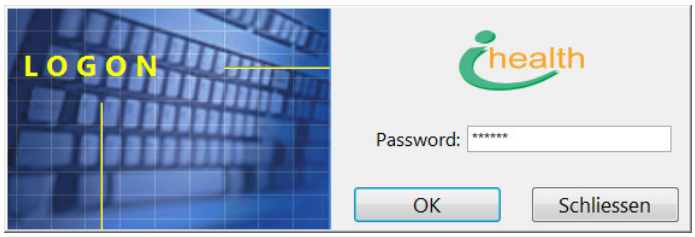
Softwarefunktionen

Die Symbole sind die Schaltflächen für:



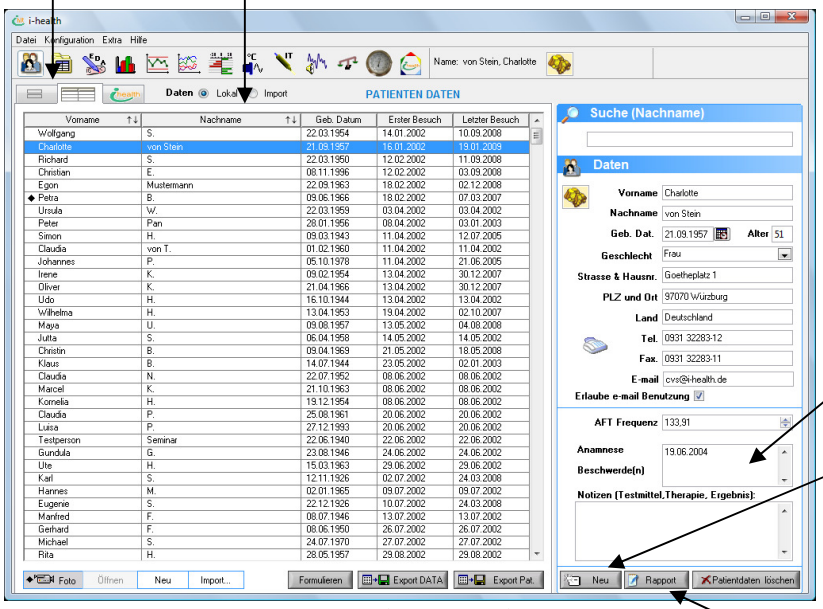
Patientendaten

Wenn Tastatur oder Maus über eine eingestellte Zeitspanne hinweg nicht benutzt werden, kann nicht mehr auf die Software zugegriffen werden, und das Passwort muss neu eingegeben werden.



Die Tabellenansicht für alle Patienten lässt sich hier aus Datenschutzgründen auf die Ansicht eines einzelnen Patienten umstellen.

Mit Klick auf die Spalte `Nachname` werden die Daten alphabetisch sortiert.



In diesem Textfeld lassen sich Beschwerden und Bewertungen eingetragen.

Die Schaltfläche `Neu` legt einen neuen Patienten an.

Mit der Schaltfläche `Export Data` können Daten im Textformat exportiert werden . Danach lassen sich die Daten in einem Tabellen-kalkulationsprogramm wie *OpenOffice.org Calc* oder *Microsoft Excel* weiterbearbeiten.

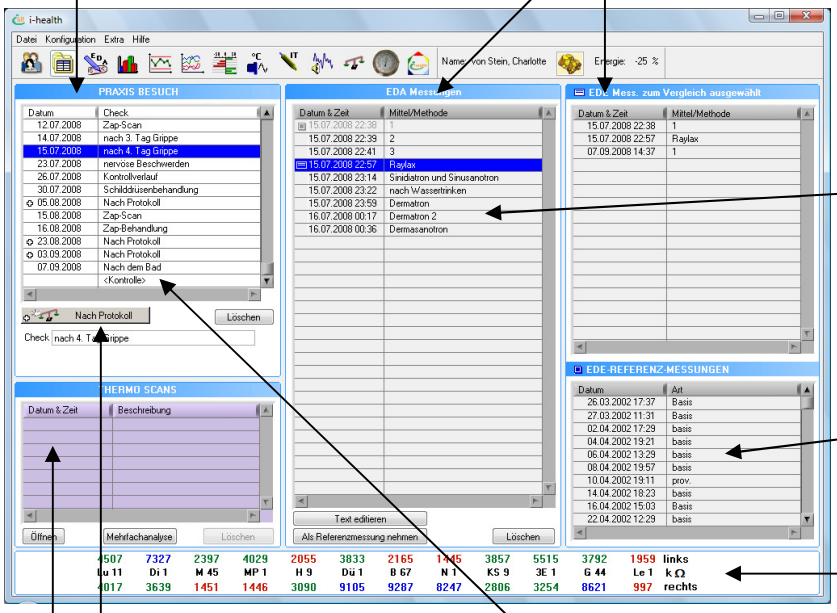
Um die Daten einzelner Patienten zu exportieren, klicken Sie auf `Export Pat`. Die Daten werden anonymisiert und in eine EXP-Datei exportiert. Die Datei kann anschließend als E-Mail-Anhang an andere i-health-Anwender versandt und mit dem dortigen i-health®System eingelesen werden.

`Rapport` hat drei Funktionen: Drucken des Lifestylefragebogens, Drucken der Anamnese und eine offene Reportfunktion.

Bildschirm für Praxisbesuch

Daten und Kurzbeschreibung jeden Besuches

Mit Doppelklick auf jede dritte Messung aus verschiedenen Praxisbesuchen werden diese Messungen in die Liste rechts verschoben und können miteinander verglichen werden.



Liste der innerhalb eines Praxisbesuches vorgenommenen Messungen

Liste der jeweils ersten Messung sämtlicher Praxisbesuche

Die blaue Zeile in der obersten Reihe zeigt die Werte der aktivierten Messung in kOhm.

Um ein Wellness-Protokoll zu starten, klicken Sie auf die `Nach Protokoll`. Klicken Sie dann auf die rot- und blaublinkende **runde** Schaltfläche in der Kopfzeile:

Um eine EDA-Messung zu starten, klicken Sie auf `<Kontrolle>` am Ende der Praxisbesuche. Dann benennen Sie den Praxisbesuch und speichern diesen Namen mit Klick irgendwo auf dieser Seite. Dann Klicken Sie auf EDA:

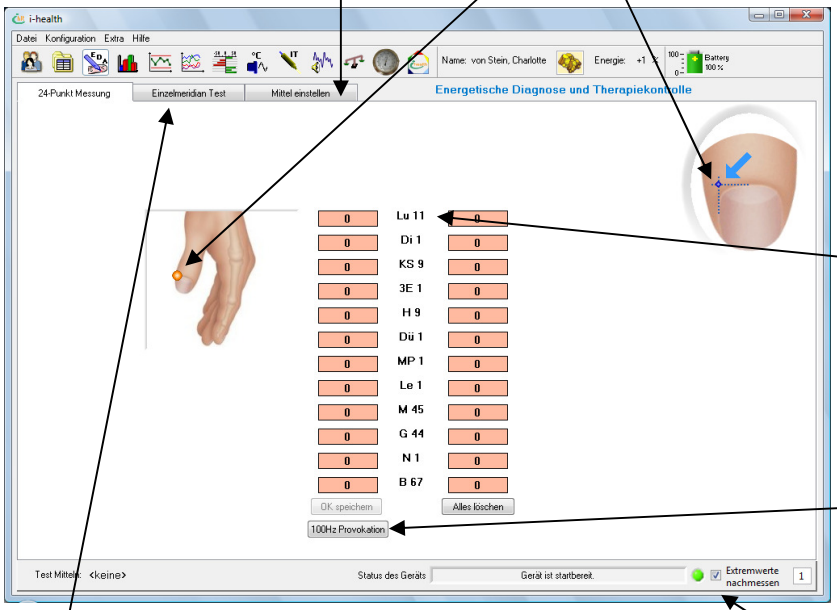
Wird ein *ThermoScan* durchgeführt, erscheint dieser in der gleichnamigen Liste, ist also jederzeit über den entsprechenden Praxisbesuch wieder aufrufbar.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Bildschirm für die 24-Punkt Hautwiderstandsmessung

Unter `Mittel einstellen` kann die Testroutine programmiert werden, ähnlich dem von uns vorgegebenen Beispiel.

Messpunkt (Tingpunkt)



Bezeichnung der Messpunkte

Die Schaltfläche `100 Hz Provokation` aktiviert den Beamer für die Provokation und für die Überprüfung des Stromkreislaufes (wenn der Beamer mit dem Gerät verbunden ist).

Das Kontrollkästchen `Extremwerte nachmessen` aktiviert die Nachmessung von Punkten mit extremen Werten. Im Textfeld daneben legen Sie fest, wieviele Punkte nachgemessen werden sollen.

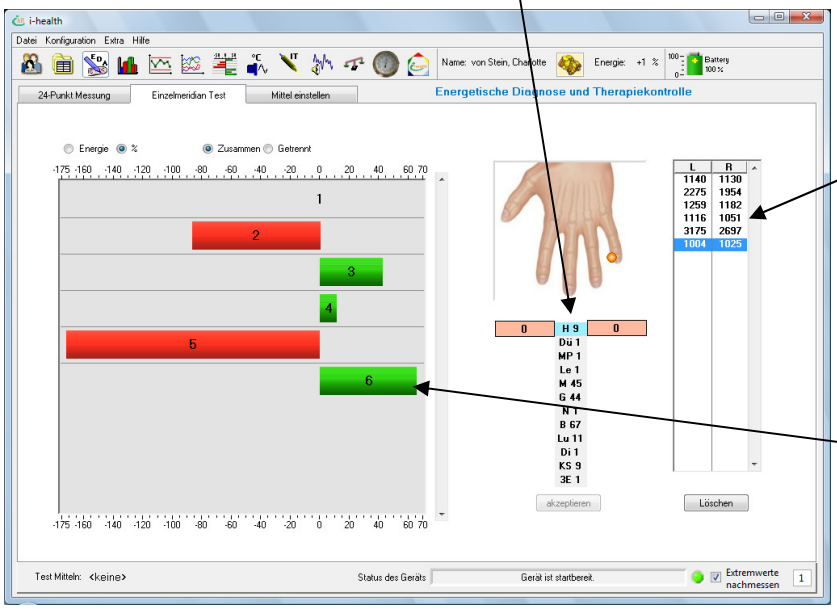
Die Registerkarte `Einzelmeridian Test` wechselt zum Bildschirm für die Ein-Punkt-Messung. Wählen Sie z. B. den schwächsten Meridian für die wiederholte Prüfung seiner Reaktion auf Medikamente. Die besten werden dann auf allen Meridianen getestet.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Bildschirm für den Einzelmeridiantest

So wird in komplizierten Fällen vorgegangen. Medikamente können so schnell ausgewählt werden.

Wählen Sie den Meridian, dessen Energieprobleme Sie mithilfe eines Medikationstests lösen wollen. Gewöhnlich nimmt man dafür den schwächsten Meridian oder den, der sich am ehesten so verhält wie der Durchschnitt der Meridiane.

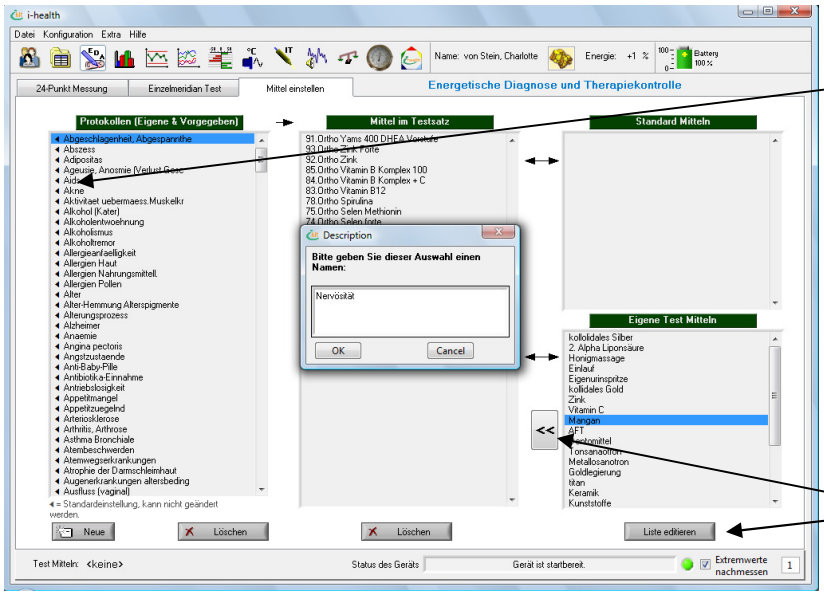


Diese Ergebnisse werden nicht in der Datenbank gespeichert.

Testen Sie die besten Medikamente über allen 24 Punkten.

Programmierte Testprotokolle

In die Liste rechts unten tragen Sie alle Substanzen des von Ihnen verwendeten Testsatzes ein. Jedes neue Testprotokoll kann gespeichert werden. Klicken Sie unten links auf `Neue` und tragen Sie den Namen des Protokolls ein. Dann fügen Sie aus der Liste unten rechts jene Substanzen hinzu, von denen Sie wissen, dass sie im vorliegenden Zustand nützlich sein könnten. Unsere vorgegebenen allgemeinen Protokolle sind, nur als Beispiel, mit den Bezeichnungen eines bestimmten Testsatzes versehen.

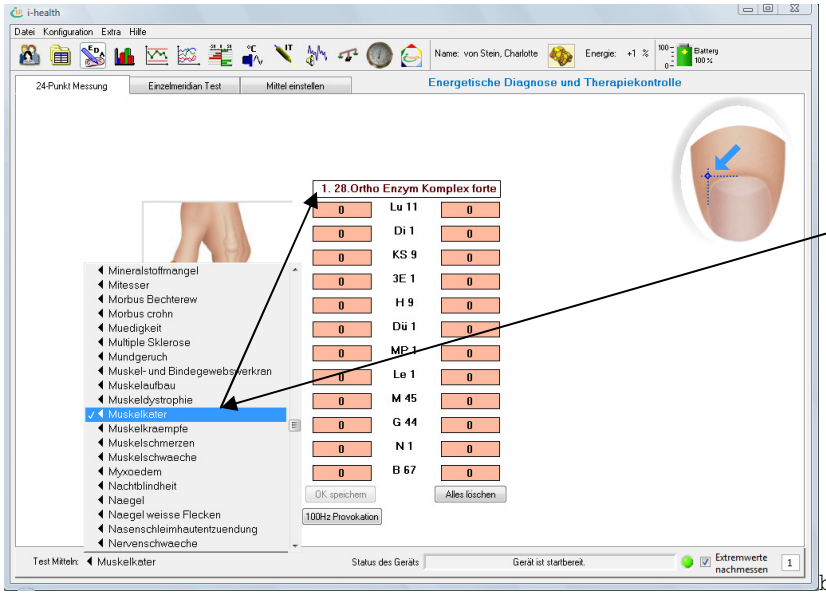


Testprotokolle mit einem ◄ am linken Rand sind vorprogrammiert und können nicht geändert werden.

Tragen Sie hier all Ihre Substanzen ein. Dann können Sie damit Ihre Protokolle erstellen. Nutzen Sie die Schaltfläche `Liste editieren` und <<

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Bildschirm, der Ihnen zeigt, wie Sie die Testprotokolle aktivieren.

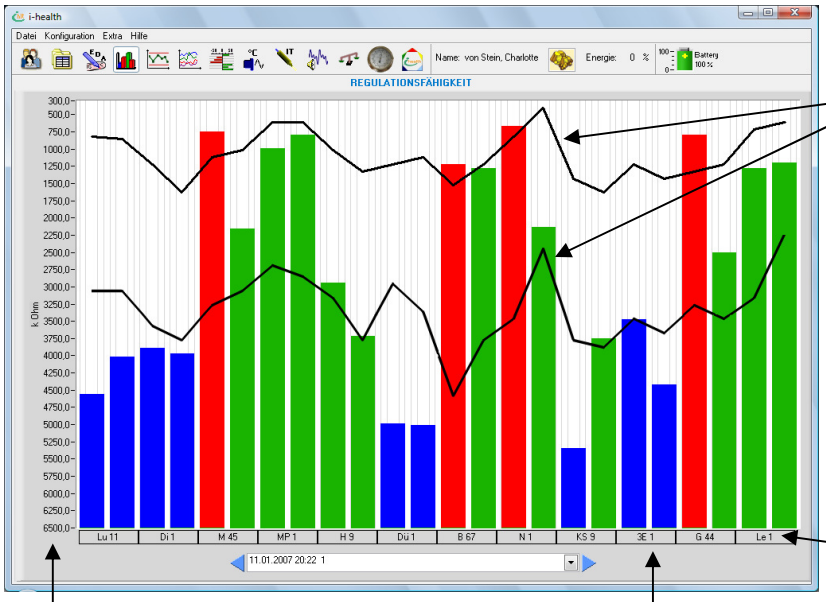


Ein Klick hierauf zeigt die Liste mit den programmierten Protokollen. Hier wird in der blauen Zeile `Muskelkater` ausgewählt ...

...und Sie sehen oberhalb der Messwerte die erste Substanz des `Muskelkater`-Testprotokolls.*

* Beachten Sie bitte: Es bedarf echter Substanzen, Nosoden oder Homöopathika! Wir verwenden keine virtuellen Signale für den Medikamententest.

Bildschirm für die Regulationskapazität



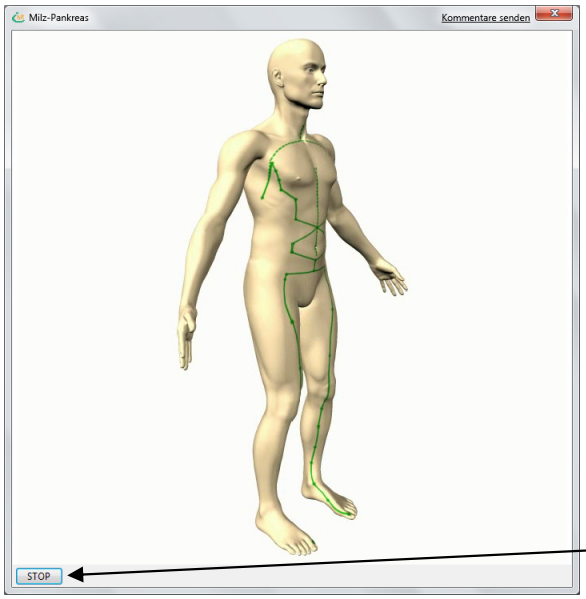
Die Lage den beiden schwarzen Linien hängt ab vom Alter des Klienten.

Namen der Akupunkturpunkte auf den Meridianen, entweder am Anfang (`Le1`) oder am Ende des Meridians (`G 44`).

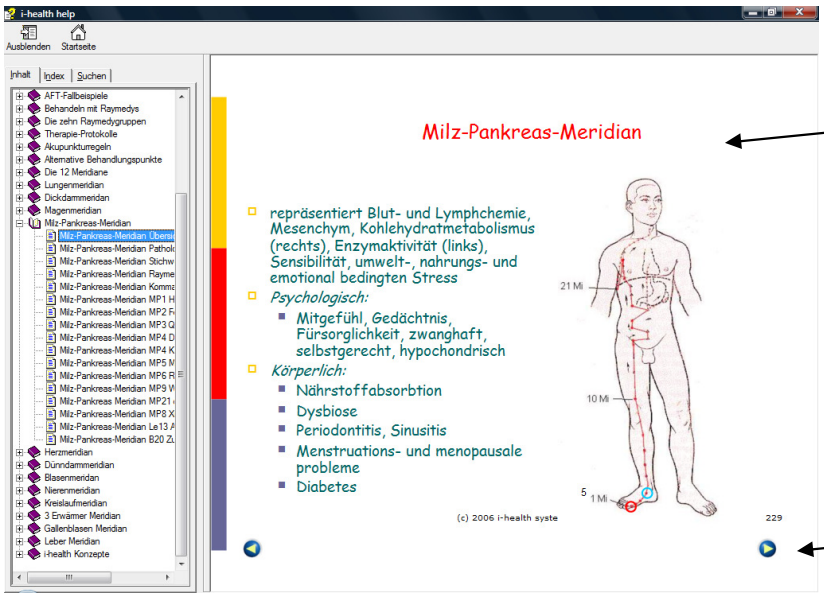
y-Achse in kOhm (kΩ), der Einheit für den elektrischen Widerstand. Je geringer der Widerstand, desto mehr Energie fließt.

Mit Klick auf den Namen des Meridians öffnet sich die 3D-Darstellung des Meridians und die Hilfe.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH



3D-Darstellung des Milz-Pankreas-meridians. Mit STOP bzw. PLAY können Sie die Rotation starten und stoppen.

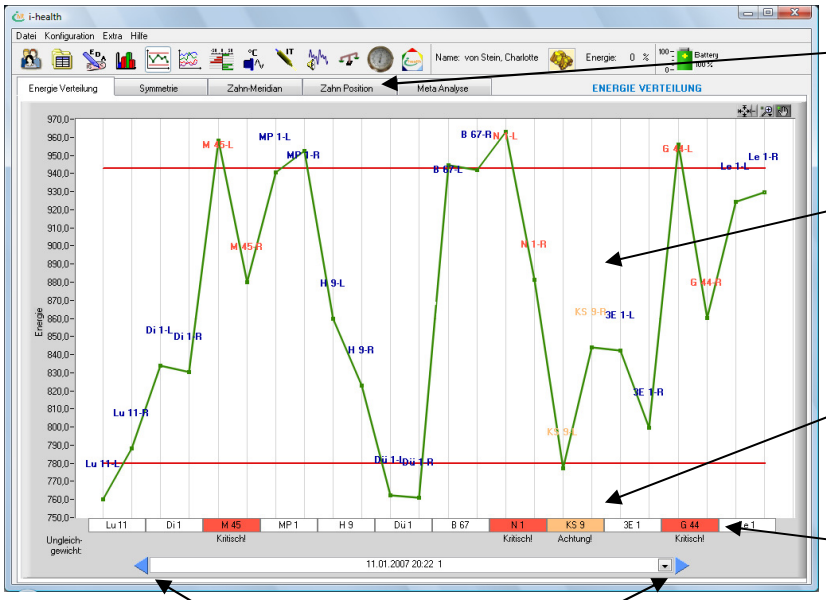


Information über den Meridian aus der Hilfefunktion

Über die verschiedenen Schaltflächen gelangen Sie auf die anderen Fenster.

Bildschirm für die Energieverteilung

Diese Grafik zeigt die Diskrepanz zwischen rechtem und linken Meridian. Der Unterschied zur Grafik Regulationskapazität liegt darin, dass die wellenförmigen Normlinien auseinandergezogen wurden und die y-Achse virtuelle Energieeinheiten zeigt (E= c x 1/KΩ). Da die Grafiken und Normwerte aus sehr vielen Daten berechnet werden, sind es nicht exakt dieselben. Die Grafik für die Energieverteilung ist weniger sensibel für Über- oder Unterenergie, zeigt aber sehr genau die Diskrepanz zwischen rechts und links innerhalb eines Meridianpaares.



`Zahnposition` bezieht die Messung auf die Zähne.

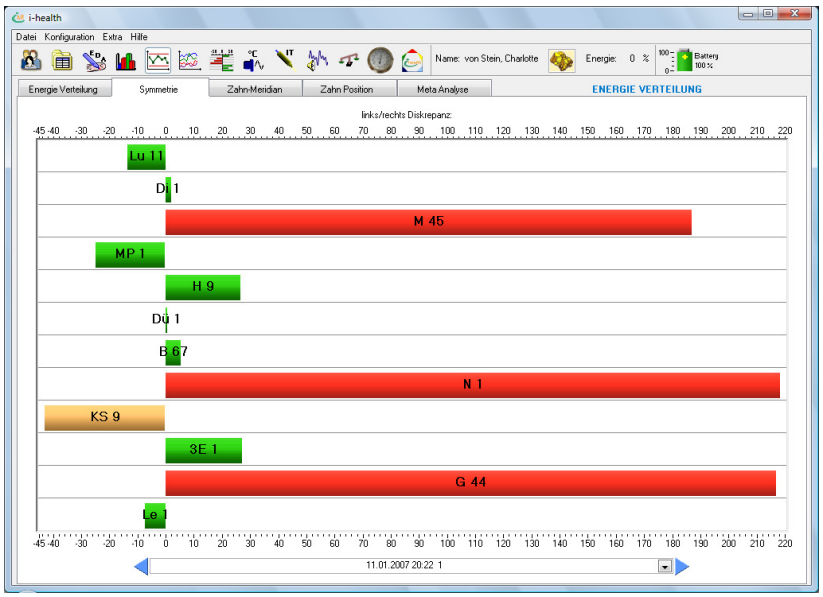
Zeigen Sie mit der Maus irgendwo auf die Grafik und bewegen Sie die Maus mit gehaltener linker Maustaste, so erscheint in der Grafik der Name des Meridians.

`Achtung!`: Die Differenz zwischen linkem und rechtem Meridian eines Meridianpaares ist zwischen 30% und 70%

`Kritisch!`: Die Differenz zwischen linkem und rechtem Meridian eines Meridianpaares ist größer als 70%

Mit den blauen Pfeilen lässt sich in den Messreihen vor- und zurückblättern.

Die Grafik *Symmetrie* zeigt die Symmetrie bzw. Asymmetrie zwischen linkem und rechtem Meridian, so wie auch die Flaggen in der Grafik oberhalb.

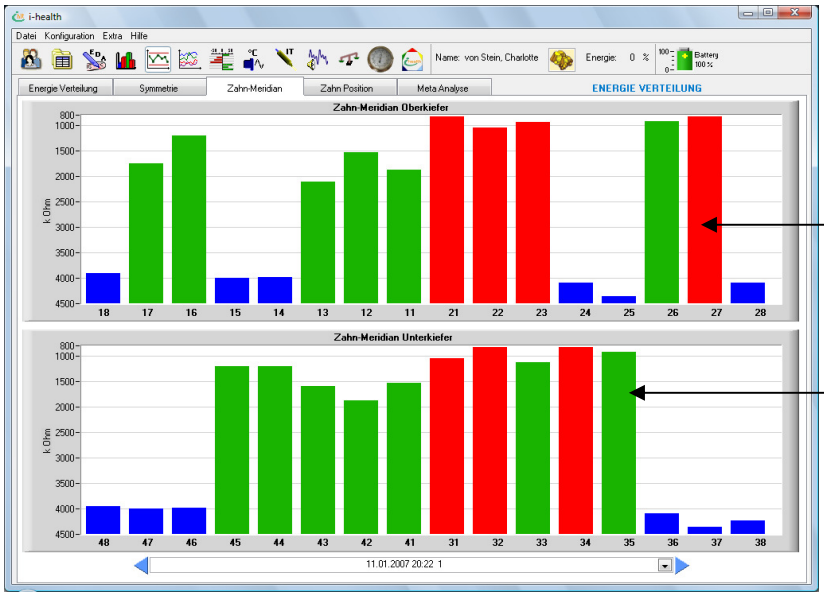


Energieverteilung: Verhältnis zwischen Zähnen und Meridianen

Die dritte Registerkarte `Zahnmeridian` auf dem Bildschirm `Energieverteilung` zeigt, wie sich die Energie auf die Zähne verteilt.

Diese Grafik basiert auf den Meridianmessungen. Jeder Zahn ist mit zwei verschiedenen Meridianen verbunden, die Weisheitszähne sogar mit vier, den sogenannten Feuermeridianen. Das relative Verhältnis jedes Meridians zum Gesamtenergieniveau eines Zahns variiert von Zahn zu Zahn in einem Bereich von 7 bis 7,5 %. Die Software zieht diese Unterschiede in ihre Berechnungen mit ein und verteilt die Energie neu.

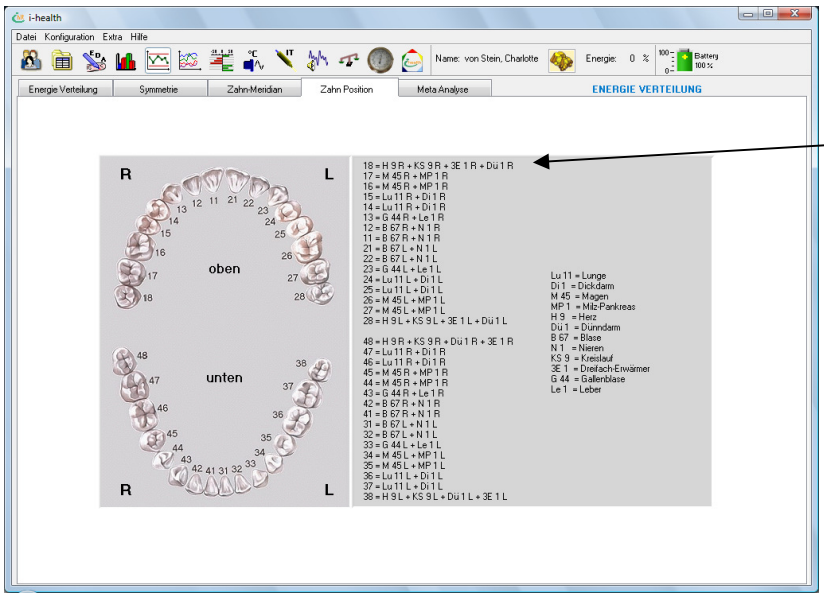
Registerkarte `Zahn-Meridian`



Panoramablick auf die Energie der Zähne im Oberkiefer. Die Zahlen unterhalb der Balken stimmen überein mit der Zahl der Zahnelemente.

Panoramablick auf die Energie der Zähne im Unterkiefer.

Registerkarte `Zahnposition`



Der Weisheitszahn rechts oben ist verbunden mit dem rechten Feuermeridian. Herz- und Kreislaufmeridiane geben ihre Energie zum größten Teil auf die Weisheitszähne ab.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Bildschirm für die Therapiebewertung

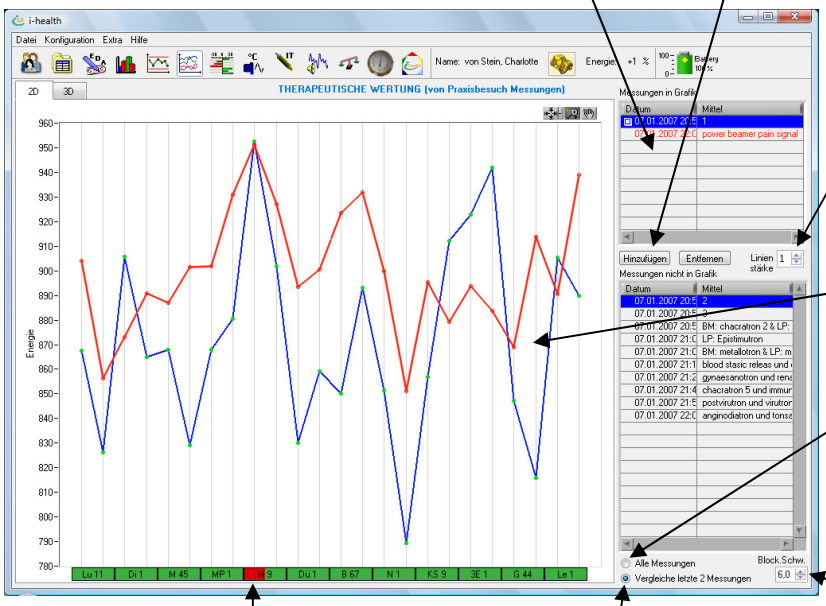
Diese Grafik vergleicht die Messungen und zeigt die Reaktion auf verschiedenen Behandlungen und die Veränderungen zwischen einzelnen Praxisbesuchen.

Sie können jeweils miteinander vergleichen

- die ersten Messungen sämtlicher Praxisbesuche
- oder die jeweils dritten Messungen sämtlicher Praxisbesuche
- oder auch nur die Messungen, die nach der Provokation vorgenommen wurden
- oder alle Messungen innerhalb eines Praxisbesuches
- oder alle Messungen innerhalb eines Medikamententests.

Die aktivierten Messungen erscheinen in der Grafik.

Fügen Sie die Daten aus der Liste unten hinzu und streichen Sie die Schaltflächen.



Einstellung der Linienstärke

Die aktivierte Messung ist mit Punkten versehen, die letzten beiden blinken.

Die aktivierten Meridiane erscheinen alle in Farbe, nicht nur die letzten beiden

Legen Sie die Regulationsblockade fest, indem Sie einen Prozentsatz eingeben. Wir empfehlen eine Einstellung von 6 bis 10 %.

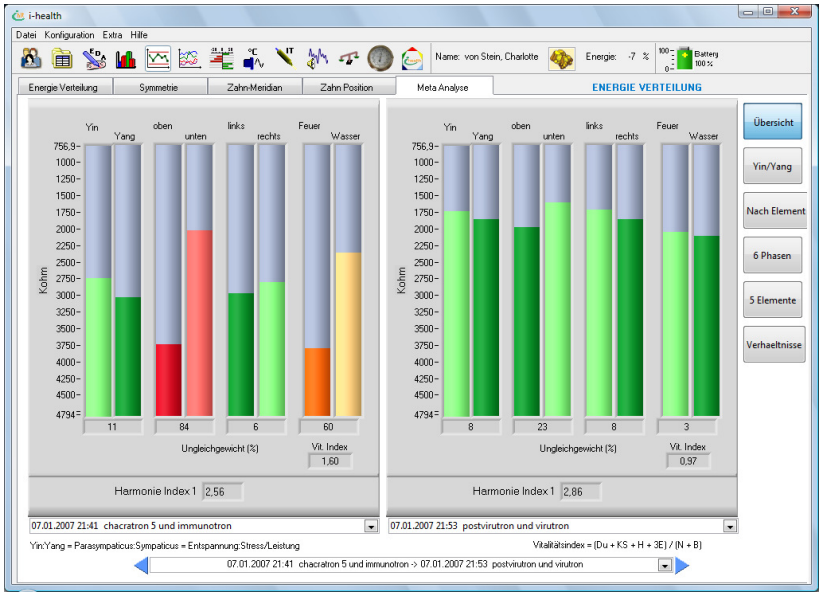
Rot dargestellt ist der blockierte Meridian, der ein Regulationsproblem haben dürfte.

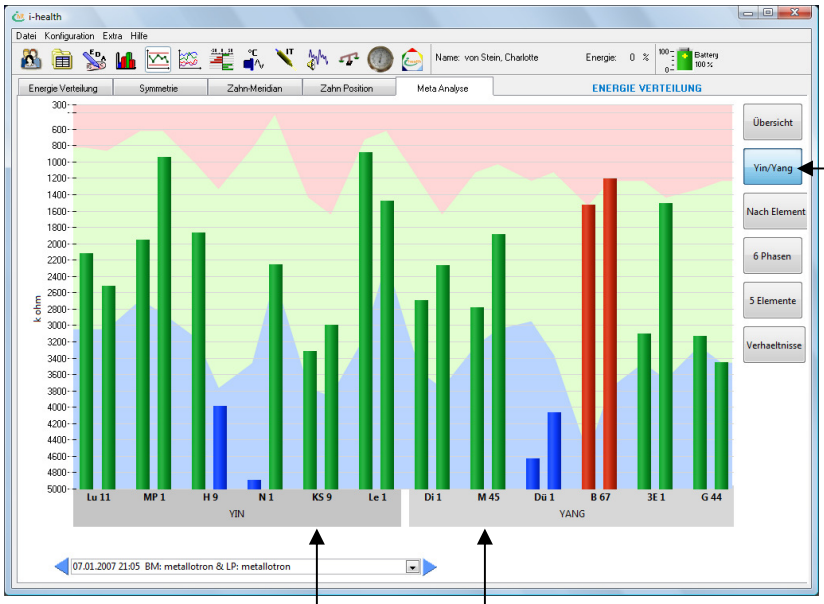
Einstellung für die Aktivierung der jeweils letzten und vorletzten Messung, um die Veränderungen sämtlicher Meridiane darzustellen, z. B. nach einer Behandlung oder als Reaktion auf einen Medikamententest.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

Meta-Analyse der Energieverteilung

Registerkarte `Meta-Analyse`

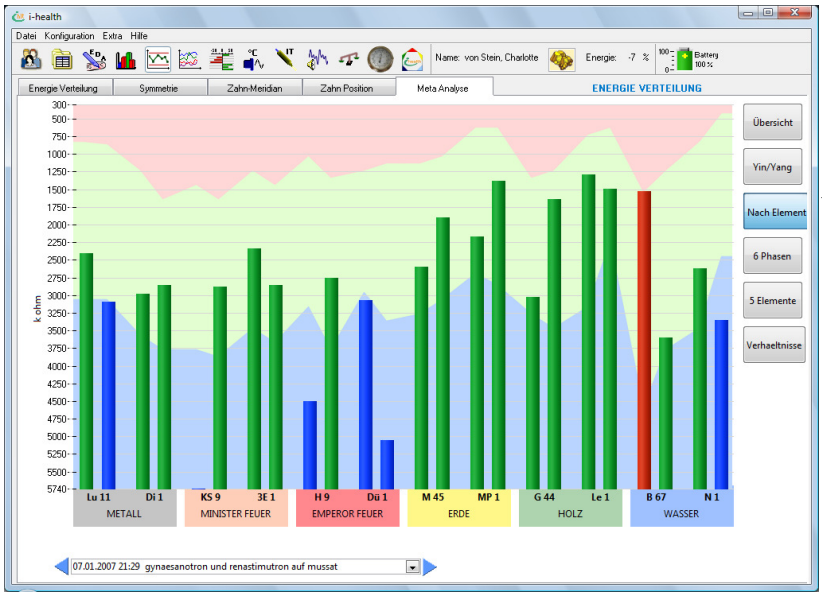




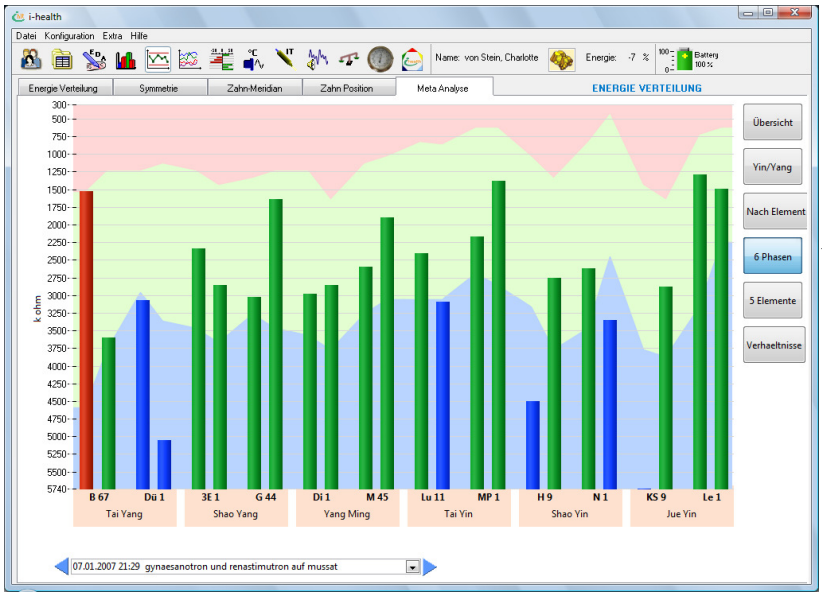
Neue Schaltflächen für zusätzliche Meta-Analysen

sechs Yin-Meridiane auf der linken Seite

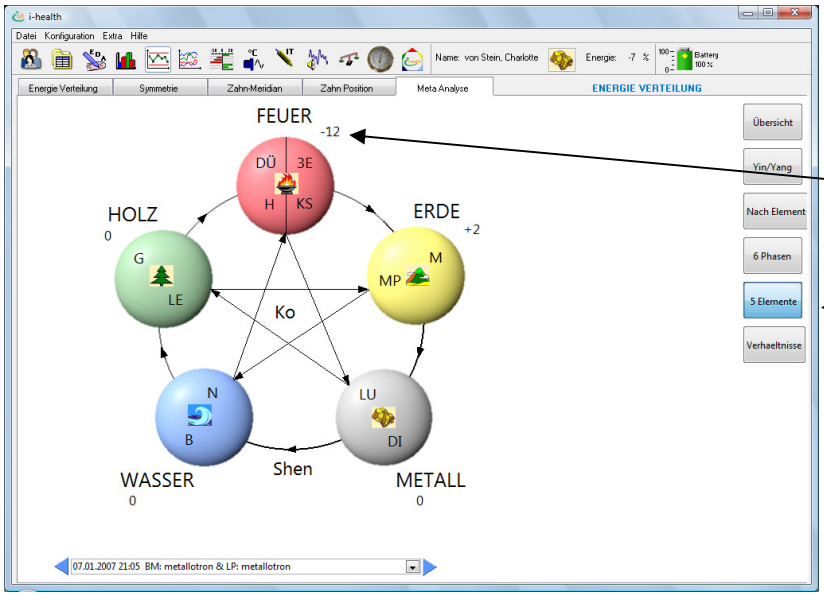
sechs Yang-Meridiane auf der rechten Seite



Meridiane, zusammengefasst entsprechend ihrem `Element`

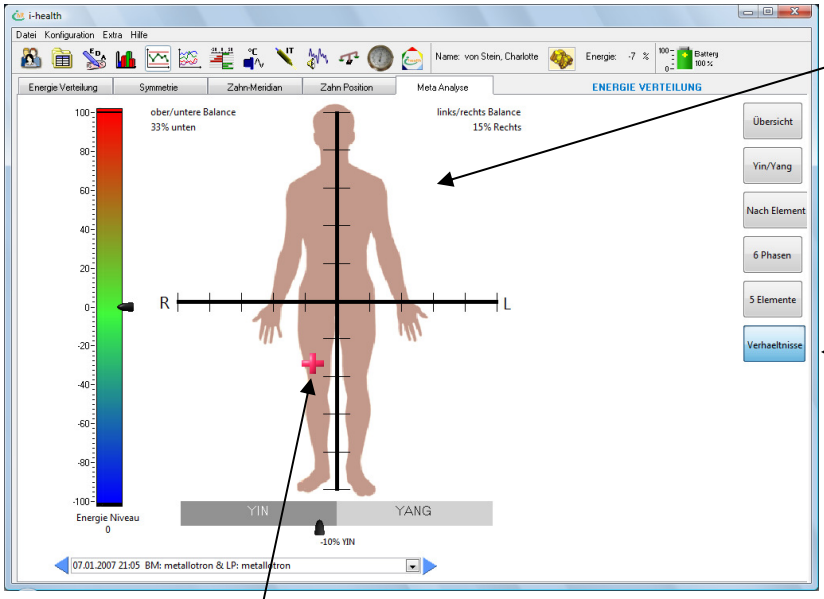


Meridiane, zusammengefasst entsprechend der `6 Phasen` einer Krankheitsentwicklung



Energieniveau im Feuer-element unter der Norm

5-Elemente-Zyklus und Verteilung über 5 Elemente



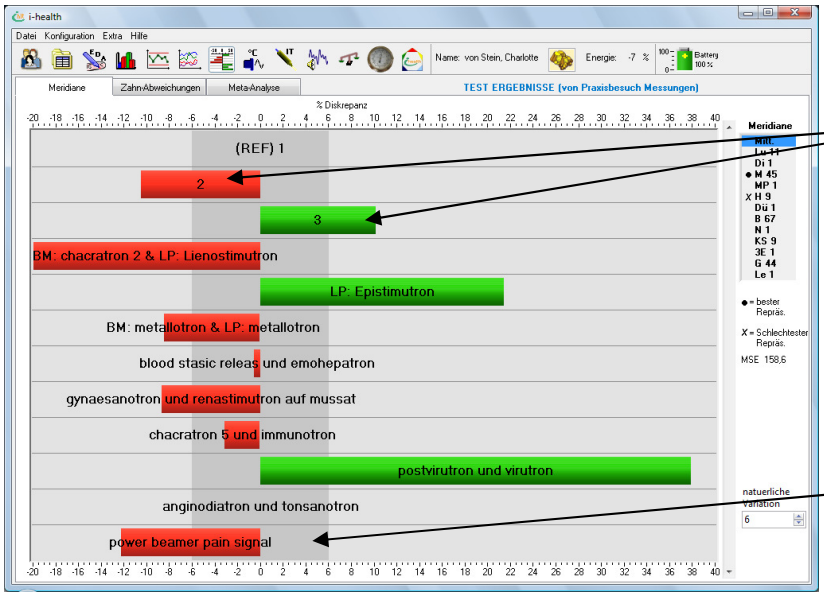
Grafik der Verhältniswerte. Die Grafik zeigt die Person von vorne. Dementsprechend sind links und rechts im Koordinatensystem vertauscht.

Energieverteilung ausgedrückt in Verhältniswerten

Das Beispiel zeigt die Markierung bei -33% im Vergleich der oberen und unteren Meridiane und bei 15% in der Links-Rechts-Balance. Der Yin-Yang-Vergleich hat einen Wert von -10% Yin.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

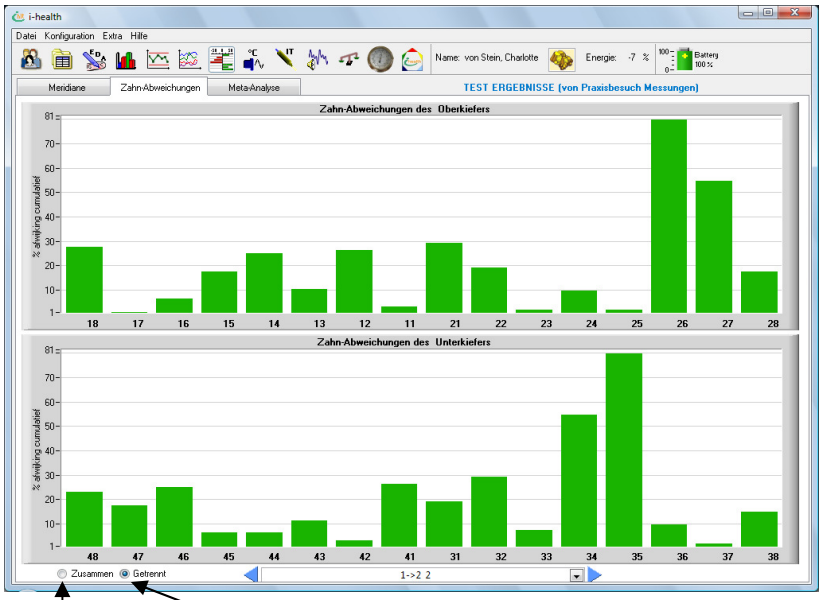
Testergebnisse



Testergebnisse: rote Balken zeigen einen Energieverlust im Vergleich zur vorherigen Messung. Grüne Balken signalisieren einen Energiezuwachs.

Eingestellt ist eine natürliche Abweichung von 6 bis 10%, zu sehen als dunkelgrauer Bereich. Innerhalb dieses Bereichs ist eine Änderung (in einem stabilen System) ohne Bedeutung.

Registerkarte `Zahn-Abweichungen`

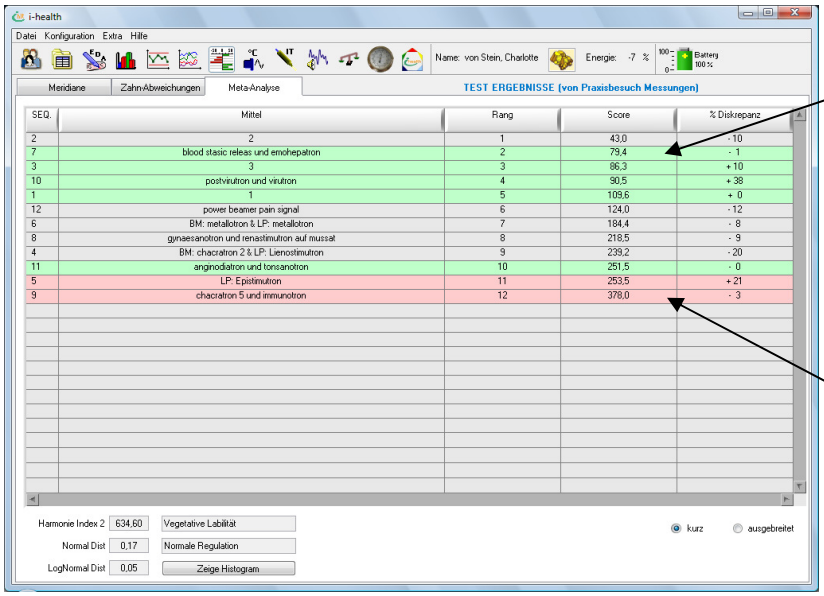


Einstellung der Energieänderung beim Vergleich mit der vorherigen Messung.

Einstellung der kumulativen Energieänderung. Es werden die Zähne gezeigt, die beim Nosodentest am deutlichsten auf die pathogene Information reagieren.

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH

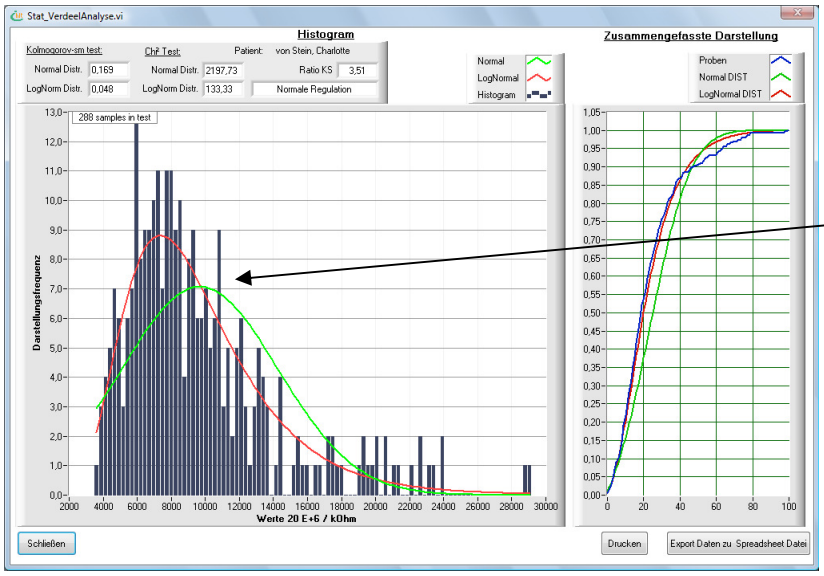
Registerkarte `Meta-Analyse`



Testergebnisse, angeordnet nach Energiezuwachs in Verbindung mit niedrigem Score. Sie zeigen, welche Substanz am besten geeignet ist oder welche Therapie den am stärksten energetisierenden oder harmonisierenden Effekt hat.

Testergebnisse, angeordent nach Energieverlust und höchstem Score. Sie zeigen die ungeeignetsten Substanzen.

Registerkarte `Meta-Analyse > Zeige Histogram`



Welchem Muster folgen diese Daten?
Rot = Log-Normalkurve = regelrechte Regulation
Grün = Gausskurve = chaotische Regulation

© 2009 i-health Vertriebsgesellschaft mbH